Amt für Ernährung,
Landwirtschaft und Forsten
Ansbach

Forstliches Gutachten zur Situation der Waldverjüngung 2021

gemäß Artikel 32 Absatz 1 des Bayerischen Jagdgesetzes (BayJG)

☐Hochwildhegegemeinschaft ☒Hegegemeinschaft (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Dinkelsbühl II

Nummer | 4 | 9 | 6 |

Allgemeine Angaben

1. Gesamtfläche in Hektar ..... | | 6 | 0 | 5 | 5 |
2. Waldfläche in Hektar ..... | | 2 | 0 | 3 | 2 |
3. Bewaldungsprozent ..... | | | 3 | 4 |
4. Weiderechtsbelastung der Waldfläche in Prozent ..... | | | |
5. Waldverteilung
   - überwiegend größere und geschlossene Waldkomplexe (mindestens 500 Hektar) ..... |
   - überwiegend Gemengelage ..... | x |
6. Regionale **natürliche** Waldzusammensetzung

Buchenwälder und Buchenmischwälder	x	Eichenmischwälder	x
Bergmischwälder		Wälder in Flussauen und z. T. vermoorten Niederungen	
Hochgebirgswälder		.....	

7. **Tatsächliche** Waldzusammensetzung

	Fi	Ta	Kie	SNdh	Bu	Ei	Elbh	SLbh
Bestandsbildende Baumarten	x		x		x	x		
Weitere Mischbaumarten		x		x			x	x

8. Bemerkungen (Besonderheiten, Waldfunktionen, Schutzgebiete, sonstige Rahmenbedingungen, etc.):

Die Hegegemeinschaft Dinkelsbühl II liegt mit einem Waldanteil von rd. 34 % knapp unterhalb des bayerischen (ca. 36 %) und deutlich oberhalb des Landkreisdurchschnitts (ca. 28 %). Einige verhältnismäßig große, zusammenhängende Waldgebiete sind von hohen Staats- und Körperschaftswaldanteilen geprägt. Daneben existieren viele kleinere, in der Feldflur verteilte Kleinprivatwaldflächen. Es dominieren Nadelwälder, die insbesondere von der Fichte und der Kiefer geprägt sind. Im westlichen Grenzbereich der Hegegemeinschaft Dinkelsbühl II liegen die schlauchförmigen FFH- und SPA-Gebiete „Wörnitztal" bzw. „Nördlinger Ries und Wörnitztal". Im Frickinger Wald und im Lichtenschlag bei Hopfengarten finden sich zudem Naturwaldflächen. Diese sind ihrer natürlichen Entwicklung überlassen. Eine forstliche Nutzung findet nicht statt, der natürlichen Verjüngung der Bestände kommt eine besondere Bedeutung zu.

9. Beurteilung des Klimarisikos (Bayerisches Standortinformationssystem) und sich daraus ergebende allgemeine waldbauliche Konsequenzen

Gemäß der Prognose des Bayerischen Standortinformationssystem wird sich die Jahresmitteltemperatur im Bereich der Hegegemeinschaft Dinkelsbühl II bis zur Klimaperiode 2071 – 2100 im Vergleich zur Klimaperiode 1971 – 2000 um ca. 2°C erhöhen. Gleichzeitig werden die Niederschläge in der Jahressumme auf 650 – 700 mm und in der Vegetationsperiode auf 275 – 300 mm sinken. Das prognostizierte Anbaurisiko erhöht sich gemäß Bayerischem Standortinformationssystem im Vergleich zum Jahr 2000 bis zum Ende des laufenden Jahrhunderts insbesondere bei den Nadelbäumen (Fichte, Weißtanne, Waldkiefer und Lärche). Die in der Hegegemeinschaft vorherrschenden von Fichte und Kiefer dominierten Nadelholzbestände sind, wie auch die Trockenheits- und Temperaturextreme der Jahre 2018 – 2020 erneut gezeigt haben, anfällig für die aufgezeigten prognostizierten Klimaentwicklungen – auch die Anfälligkeit gegenüber biotischen Schadfaktoren (z. B. Insektenbefall) wird voraussichtlich weiter zunehmen.

Das Hauptaugenmerk in der Hegegemeinschaft liegt auf dem Umbau der nadelholzdominierten Wälder in stabilere Mischbestände sowie auf der Pflege bereits umgebauter Bestände. Die beschriebenen Entwicklungen zeigen deutlich die Notwendigkeit zum beschleunigten Waldumbau hin zu klimatoleranten Mischbeständen. Um dieses ambitionierte Ziel zu erreichen sind angepasste Schalenwildbestände unerlässlich.

10. Vorkommende Schalenwildarten

Rehwild	X	Rotwild	
Gamswild		Schwarzwild	X
Sonstige			

Beschreibung der Verjüngungssituation

Die Auswertung der Verjüngungsinventur befindet sich in der Anlage

1. Verjüngungspflanzen kleiner als 20 Zentimeter

Es wurden insgesamt 366 Pflanzen kleiner 20 cm aufgenommen.
Mit knapp über 74 % dominiert das Nadelholz die Verjüngung kleiner 20 cm. Dabei stellt die Fichte mit 56 % den größten Anteil, die Tanne folgt mit einem Anteil von 12 % vor der Kiefer mit 6 %. Edellaubholz (z. B. Ahorn, Esche, Kirsche etc.; 9 %), Sonst. Laubholz (8 %) und Eiche (7 %) prägen das Laubholz, welches mit rund 26 % an der Verjüngung unter 20 cm beteiligt ist.

13,1 % der aufgenommenen Pflanzen kleiner 20 cm weisen Verbiss im oberen Drittel auf – 43,6 % der aufgenommenen Laubholzpflanzen, gegenüber lediglich 2,6 % der aufgenommenen Nadelholzpflanzen. Besonders hoch fallen die Verbissanteile bei Eiche (79,2 %) und Sonst. Laubholz (63,3 %) aus. Aufgrund der äußerst geringen Anzahl aufgenommener Pflanzen sind diese Ergebnisse allerdings mit besonderer Vorsicht zu interpretieren.

2. Verjüngungspflanzen ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe

Die Verjüngungsinventur konzentriert sich auf die Pflanzen ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe. Dieser Höhenbereich ist für die Bewertung des Verbissdruckes maßgeblich und dominiert mit 1.950 aufgenommenen Pflanzen die Auswertung.

Etwa 70 % der aufgenommen Bäume dieser Höhenstufe sind Nadelbäume (54 % Fichte, 11 % Tanne, 5 % Kiefer). Buche (15 %), Sonst. Laubholz (8 %) und Eiche (6 %) prägen den leider noch geringen Laubholzanteil. Beim Edellaubholz und Sonstigem Nadelholz wurden zu wenige Pflanzen für eine statistisch gesicherte Aussage aufgenommen. Erfreulich ist die Zunahme der Laubbaumanteile beim Vergleich der Höhenstufen „20,0 bis 49,9 cm", „50,0 bis 79,9 cm" und „> 80 cm". So nimmt z. B. der Fichtenanteil ab (von 62 % über 46 % auf 42 %), während vor allem die Anteile von Buche (von 7 % über 21 % auf 28 %) mit zunehmender Pflanzenhöhe steigen.

Bei 6,8 % der aufgenommenen Pflanzen über 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe wurde Leittriebverbiss festgestellt. Während der Leittriebverbiss beim Nadelholz mit knapp 3 % gegenüber 2018 fast unverändert auf niedrigem Niveau geblieben ist, sank der Leittriebverbiss beim Laubholz deutlich. Bemerkenswert ist der niedrige Leittriebverbiss bei der Buche (7,7 %) und der stark verbissgefährdeten Tanne (6,6 %). Auch bei der Eiche und dem Sonstigen Laubholz ist eine deutliche Verbesserung festzustellen. Der Verbiss ist aber noch vergleichsweise hoch. Bei diesen Baumartengruppen war mit 26,7 % bzw. 23,5 % an rund jeder vierten Pflanze Leittriebverbiss festzustellen.

Fegeschäden spielen in dieser Höhenstufe kaum eine Rolle.

3. Verjüngungspflanzen über maximaler Verbisshöhe

Vorbemerkung: Diese Höhenstufe wird bei der Verjüngungsinventur vorrangig zur Ermittlung von Fegeschäden erfasst. Die bei der Inventur ermittelten Baumartenanteile für die „Pflanzen über maximaler Verbisshöhe" stellen keine repräsentative Stichprobe der in den letzten Jahren dem Äser entwachsenen Verjüngung dar. Bei der Verjüngungsinventur werden gezielt Verjüngungsflächen aufgenommen, die mindestens 1.300 Verjüngungspflanzen je Hektar der Höhenstufe „ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe" aufweisen. Diese Flächenauswahl führt dazu, dass hauptsächlich jüngere Verjüngungsflächen erfasst werden, auf denen in der Regel nur einzelne vorwüchsigen Verjüngungspflanzen der Höhenstufe „über maximaler Verbisshöhe" vorkommen. Ältere Verjüngungsflächen dagegen, deren Pflanzen zum größten

Teil höher als die maximale Verbisshöhe sind, werden bei der Verjüngungsinventur nicht erfasst.

Die Anzahl der aufgenommenen Pflanzen in diesem Höhenbereich ist mit 159 Pflanzen erwartungsgemäß gering. In diesem Höhenbereich der Verjüngung dominiert das Laubholz mit knapp 58 %. Dominierende Baumart ist hier die Buche mit 34,6 % vor der Fichte (26,4 %), dem Sonst. Laubholz (20,1 %) und der Tanne (14,5 %).

Fegeschäden wurden 2021 in dieser Höhenstufe an lediglich 3,8 % der aufgenommenen Pflanzen festgestellt – an 3,3 % des Laubholzes und 4,5 % des Nadelholzes.

4. **Schutzmaßnahmen gegen Schalenwildeinfluss**

Gesamtanzahl der Verjüngungsflächen, die in der Verjüngungsinventur erfasst wurden	3	8
Anzahl der teilweise gegen Schalenwildeinfluss geschützten Verjüngungsflächen		1
Anzahl der vollständig gegen Schalenwildeinfluss geschützten Verjüngungsflächen	1	2

13 von 38 Stichprobenflächen sind gegen Schalenwildeinfluss teilweise oder vollständig geschützt. Dies zeigt, dass Rehwildverbiss beim Aufwachsen der Waldverjüngung eine nicht unerhebliche Rolle spielt.

Bewertung des Schalenwildeinflusses auf die Waldverjüngung (unter Berücksichtigung regionaler Unterschiede und der höhenstufenabhängigen Entwicklung der Baumartenanteile)

Rechtliche Rahmenbedingungen:

- Art.1 Abs. 2 Nr. 2 des Waldgesetzes für Bayern: Bewahrung oder Herstellung eines standortgemäßen und möglichst naturnahen Zustand des Waldes unter Berücksichtigung des Grundsatzes „Wald vor Wild".
- „Waldverjüngungsziel" des Art. 1 Abs. 2 Nr. 3 des Bayerischen Jagdgesetzes: Die Bejagung soll insbesondere die natürliche Verjüngung der standortgemäßen Baumarten im Wesentlichen ohne Schutzmaßnahmen ermöglichen.

Für die Bewertung des Schalenwildeinflusses sind vor allem der Leittriebverbiss und dessen Entwicklung über einen längeren Zeitraum entscheidend. Der Ausfall des Leittriebes führt zu Wuchsverzögerung und Qualitätseinbußen. Bei zu starkem Verbiss hinken stark verbissgefährdete Baumarten im Wachstum hinterher, so dass es zu Entmischungen in der Verjüngung kommt. Sehr starker Verbiss kann zum Absterben der Pflanzen führen.

Der Leittriebverbiss beim Nadelholz inklusive der stark verbissgefährdeten Tanne und bei der Buche liegt auf einem erfreulich niedrigen Niveau. Bei der Eiche und dem Sonstigen Laubholz ist der Leittriebverbiss noch vergleichsweise hoch. Revierbegänge und die ergänzenden Revierwisen Aussagen stützen diese Ergebnisse aus der Verjüngungsinventur. In weiten Teilen der Hegegemeinschaft ist die Wuchsverzögerung der stärker verbissgefährdeten Baumarten tolerierbar. Auch sie entwachsen in angemessener Zahl und Verteilung dem gefährdeten Höhenbereich. Es gibt aber auch Jagdreviere, in denen dies nicht der Fall ist und eine deutliche Entmischung der Verjüngung festgestellt wurde.

In der Gesamtschau wird die Verbissbelastung in der Hegegemeinschaft Dinkelsbühl II mit tragbar eingewertet. Die ergänzenden Revierweisen Aussagen zeigen regionale Unterschiede auf. Da die Hegegemeinschaft bereits beim letzten Gutachten "grün" war, wurde die Revierweisen Aussagen nur auf Antrag erstellt und liegen nicht flächendeckend vor.

Empfehlung für die Abschussplanung (unter Berücksichtigung des bisherigen Ist-Abschusses)

Von 2015 auf 2018 hat sich die Verbissbelastung in der Hegegemeinschaft deutlich gebessert. Der Sprung von einer zu hohen hin zu einer tragbaren Verbissbelastung ist - wenn auch knapp - gelungen. Dieser positive Trend hat sich weiter fortgesetzt. Um die Situation zu stabilisieren und regional noch zu hohe Verbissbelastungen zu reduzieren, wird die Beibehaltung des bisherigen Abschusses empfohlen.

Zusammenfassung

Bewertung der Verbissbelastung:

günstig	
tragbar	X
zu hoch	
deutlich zu hoch	

Abschussempfehlung:

deutlich senken	
senken	
beibehalten	X
erhöhen	
deutlich erhöhen	

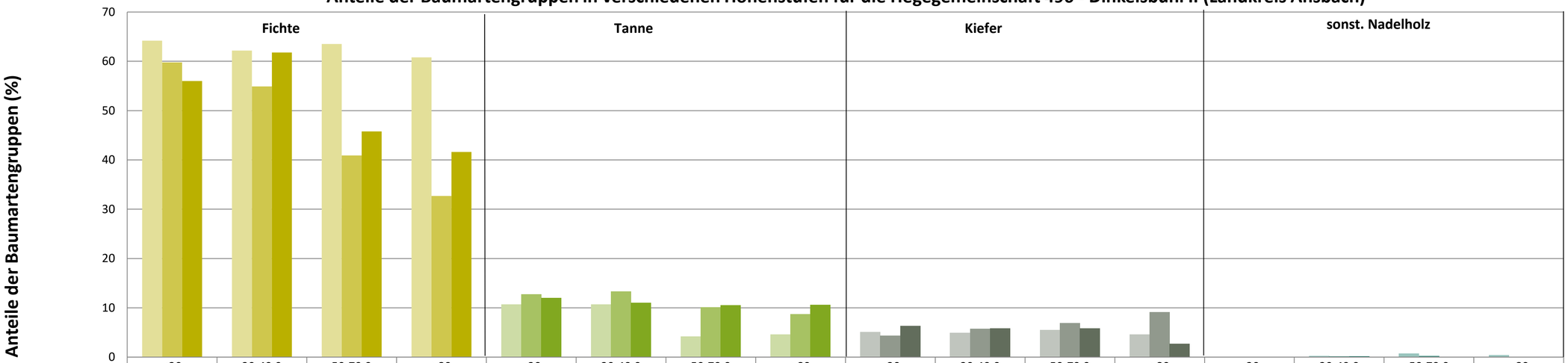
Ort, Datum	Unterschrift
Ansbach, 09.09.2021	Andreas Egl

(Forstdirektor Andreas Egl)
Verfasser

Anlagen

- Auswertung der Verjüngungsinventur für die Hegegemeinschaft
- Formblatt JF 32b „Übersicht zu den ergänzenden Revierweisen Aussagen“

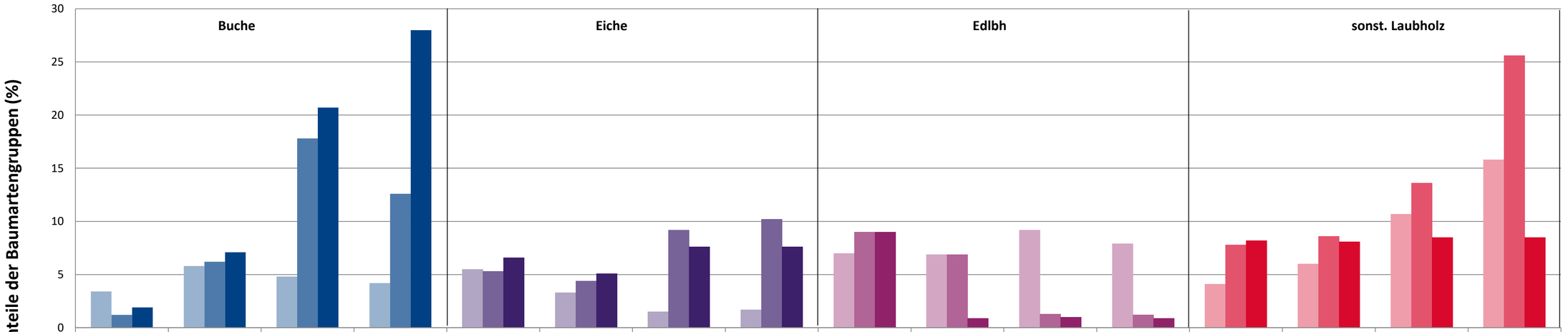
Anteile der Baumartengruppen in verschiedenen Höhenstufen für die Hegegemeinschaft 496 - Dinkelsbühl II (Landkreis Ansbach)



	<20	20-49,9	50-79,9	>80	<20	20-49,9	50-79,9	>80	<20	20-49,9	50-79,9	>80	<20	20-49,9	50-79,9	>80
2015	64,2	62,2	63,5	60,8	10,7	10,7	4,2	4,6	5,1	4,9	5,5	4,6	0	0,2	0,7	0,4
2018	59,8	54,9	40,9	32,7	12,7	13,3	10,1	8,7	4,3	5,7	6,9	9,1	0	0,1	0,2	0
2021	56	61,8	45,8	41,6	12	11	10,5	10,6	6,3	5,8	5,8	2,7	0	0,1	0	0

Baumartengruppen

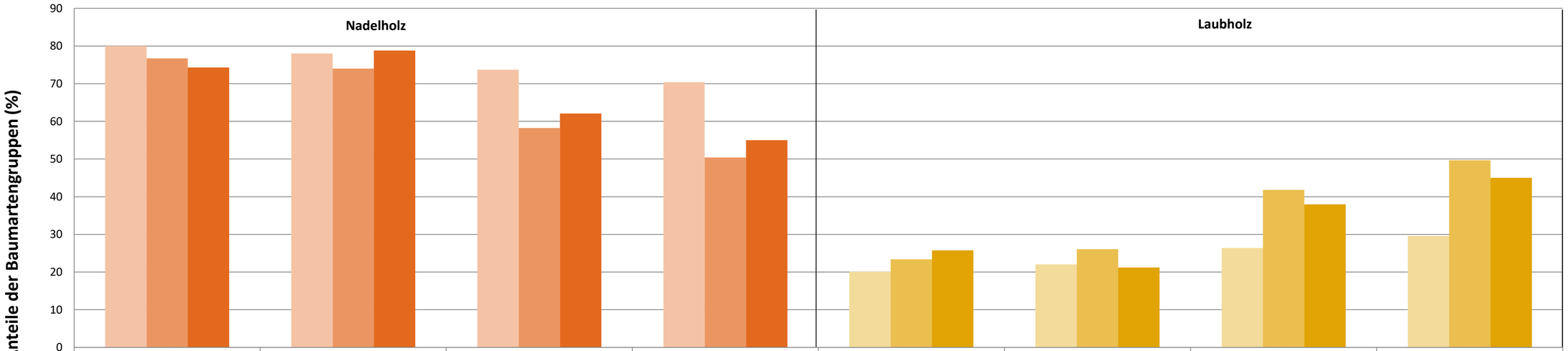
Anteile der Baumartengruppen in verschiedenen Höhenstufen für die Hegegemeinschaft 496 - Dinkelsbühl II (Landkreis Ansbach)



	Buche				Eiche				Edlbh				sonst. Laubholz			
	<20	20-49,9	50-79,9	>80	<20	20-49,9	50-79,9	>80	<20	20-49,9	50-79,9	>80	<20	20-49,9	50-79,9	>80
2015	3,4	5,8	4,8	4,2	5,5	3,3	1,5	1,7	7	6,9	9,2	7,9	4,1	6	10,7	15,8
2018	1,2	6,2	17,8	12,6	5,3	4,4	9,2	10,2	9	6,9	1,3	1,2	7,8	8,6	13,6	25,6
2021	1,9	7,1	20,7	28	6,6	5,1	7,6	7,6	9	0,9	1	0,9	8,2	8,1	8,5	8,5

Baumartengruppen

Anteile der Baumartengruppen in verschiedenen Höhenstufen für die Hegegemeinschaft 496 - Dinkelsbühl II (Landkreis Ansbach)

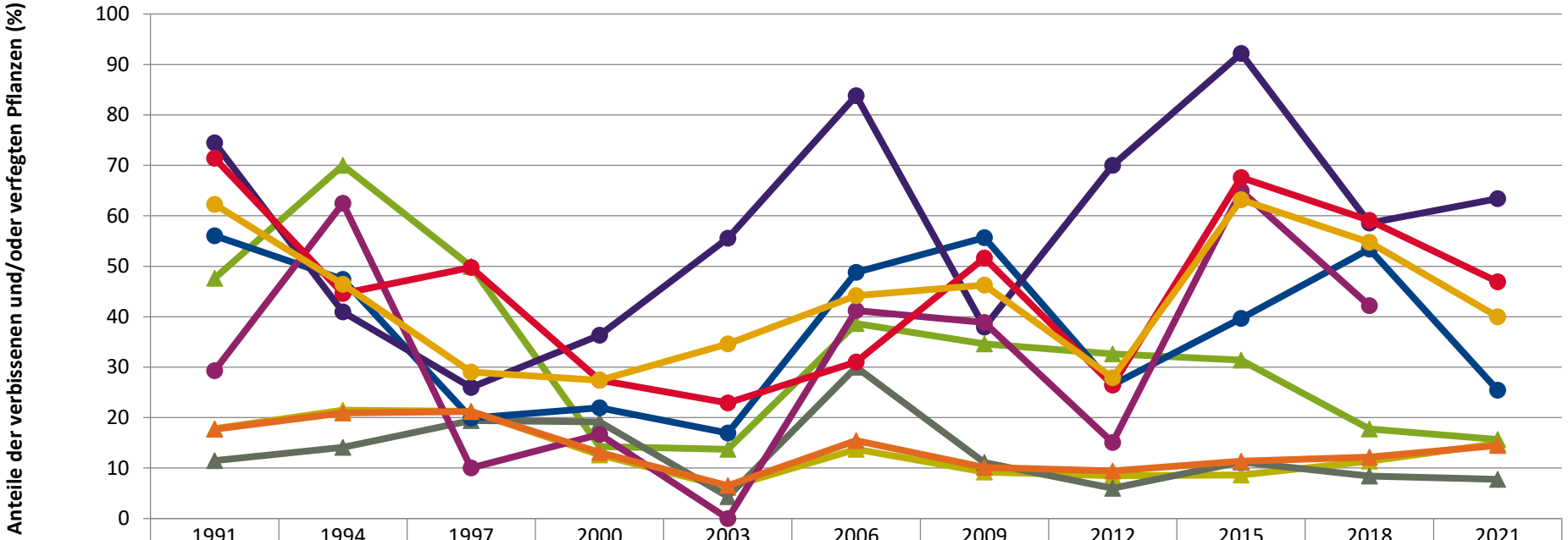


	<20	20-49,9	50-79,9	>80	<20	20-49,9	50-79,9	>80
2015	80	78	73,7	70,4	20	22	26,3	29,6
2018	76,7	74	58,2	50,4	23,3	26	41,8	49,6
2021	74,3	78,8	62,1	55	25,7	21,2	37,9	45

Baumartengruppen

2021

Zeitreihe der Anteile der Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschäden
Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 496 - Dinkelsbühl II (Landkreis Ansbach)

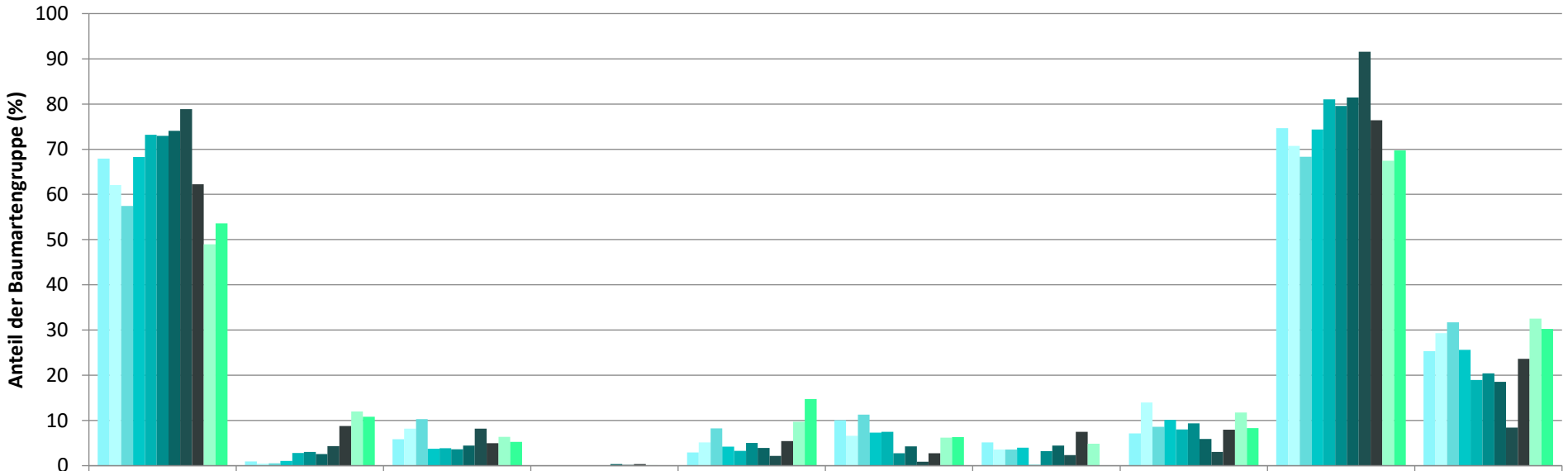


	1991	1994	1997	2000	2003	2006	2009	2012	2015	2018	2021
Fichte	17,8	21,5	21,3	12,6	6,2	13,7	9,2	8,5	8,6	11,3	14,8
Tanne	47,6	70,0	50,0	14,3	13,7	38,7	34,6	32,7	31,4	17,8	15,6
Kiefer	11,5	14,1	19,4	19,2	4,3	30,0	11,1	6,0	11,2	8,4	7,8
Buche	56,1	47,4	19,9	22,0	16,9	48,8	55,7	26,5	39,7	53,4	25,4
Eiche	74,4	40,9	26,0	36,4	55,6	83,8	37,9	70,0	92,2	58,6	63,4
Edellaub.	29,3	62,5	10,0	16,7	0,0	41,3	38,9	15,1	64,9	42,2	
sonst. Laub.	71,4	44,6	49,7	27,4	22,9	31,0	51,7	26,5	67,6	59,1	46,9
Nadelbäume	17,7	20,9	21,2	13,1	6,5	15,4	10,1	9,4	11,4	12,2	14,5
Laubbäume	62,3	46,4	29,0	27,4	34,6	44,2	46,3	27,9	63,2	54,8	40,0

Jahr

2021

Zeitreihe der Baumartenanteile der aufgenommenen Verjüngungspflanzen
Höhenbereich: ab 20 Zentimeter Höhe bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 496 - Dinkelsbühl II (Landkreis Ansbach)

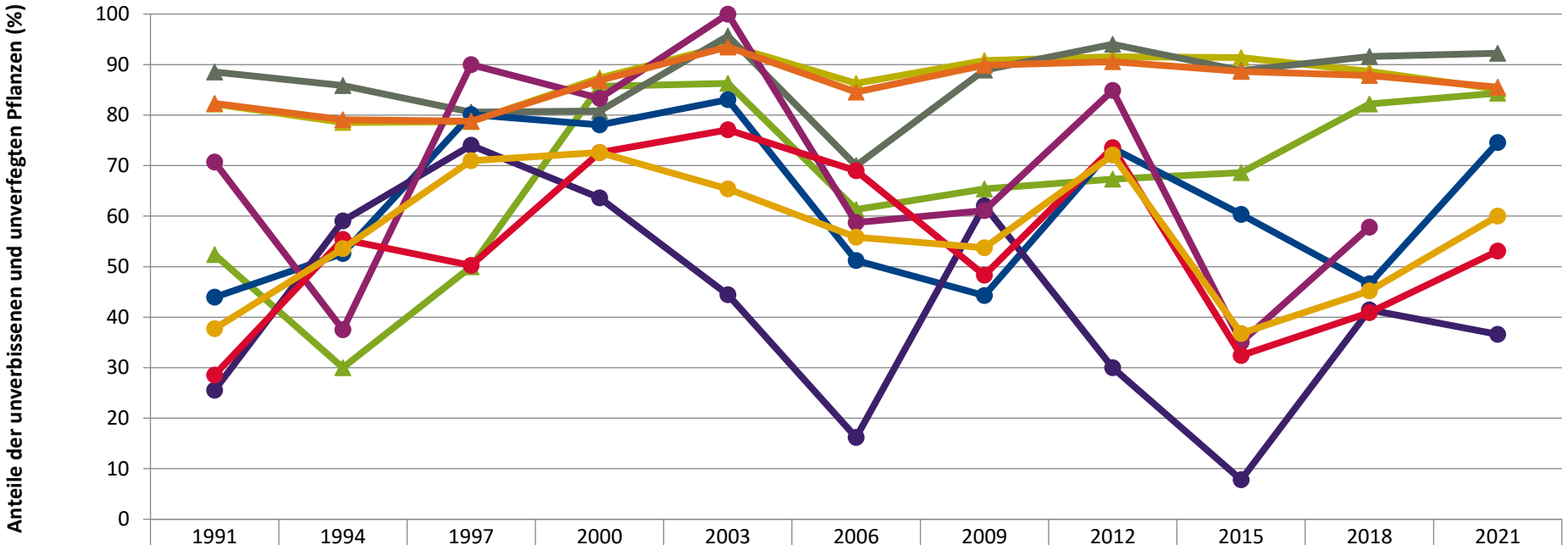


	Fichte	Tanne	Kiefer	sonst. Nadelholz	Buche	Eiche	Edellaubholz	sonst. Laubholz	Nadelholz ges.	Laubholz ges.
1991	67,9	0,9	5,8		2,9	10,1	5,2	7,2	74,7	25,3
1994	62,1	0,4	8,2		5,2	6,6	3,6	14,0	70,7	29,3
1997	57,5	0,5	10,3		8,3	11,3	3,6	8,6	68,3	31,7
2000	68,3	1,1	3,7		4,2	7,3	4,0	10,1	74,4	25,6
2003	73,2	2,8	3,8		3,3	7,5	0,2	8,0	81,1	18,9
2006	72,9	3,0	3,6		5,1	2,7	3,2	9,4	79,6	20,4
2009	74,1	2,6	4,4	0,3	3,9	4,3	4,4	5,9	81,4	18,6
2012	78,8	4,4	8,2	0,2	2,2	0,9	2,4	3,0	91,6	8,4
2015	62,3	8,8	5,0	0,3	5,4	2,8	7,5	8,0	76,4	23,6
2018	49,0	12,0	6,4	0,1	9,7	6,2	4,8	11,7	67,5	32,5
2021	53,6	10,8	5,3	0,1	14,7	6,3		8,3	69,7	30,3

Baumartengruppe

2021

Zeitreihe der Anteile der Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschäden
Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 496 - Dinkelsbühl II (Landkreis Ansbach)

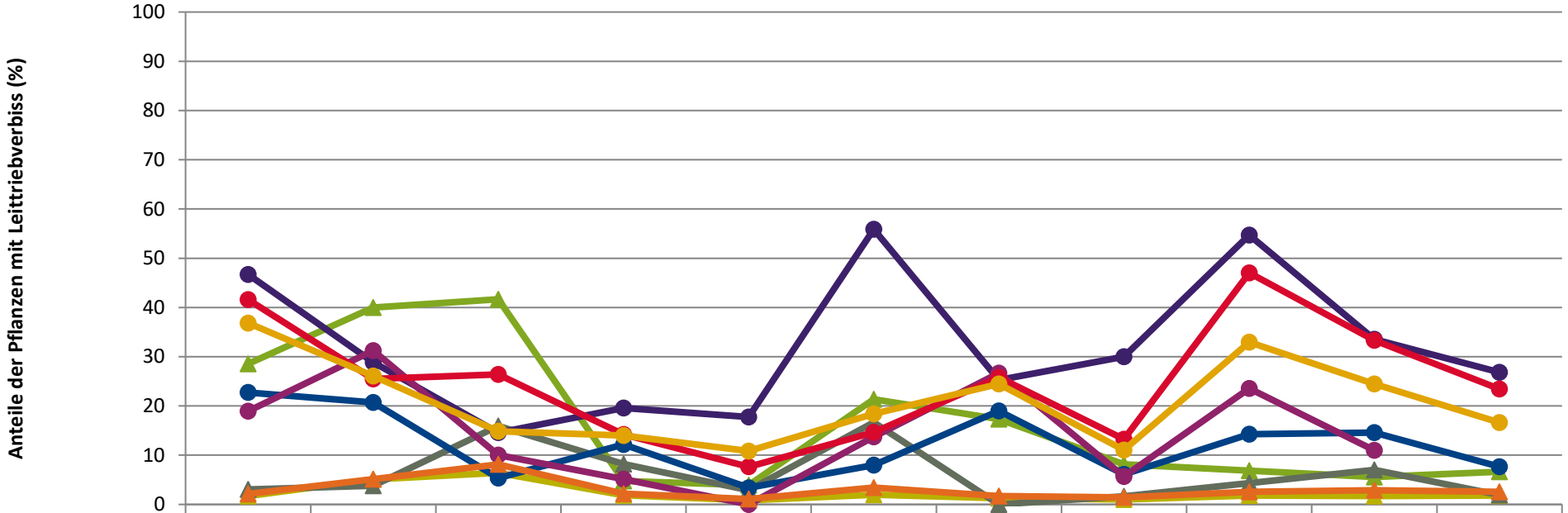


	1991	1994	1997	2000	2003	2006	2009	2012	2015	2018	2021
Fichte	82,2	78,5	78,7	87,4	93,8	86,3	90,8	91,5	91,4	88,7	85,2
Tanne	52,4	30,0	50,0	85,7	86,3	61,3	65,4	67,3	68,6	82,2	84,4
Kiefer	88,5	85,9	80,6	80,8	95,7	70,0	88,9	94,0	88,8	91,6	92,2
Buche	43,9	52,6	80,1	78,0	83,1	51,2	44,3	73,5	60,3	46,6	74,6
Eiche	25,6	59,1	74,0	63,6	44,4	16,2	62,1	30,0	7,8	41,4	36,6
Edellaub.	70,7	37,5	90,0	83,3	100,0	58,8	61,1	84,9	35,1	57,8	
sonst. Laub.	28,6	55,4	50,3	72,6	77,1	69,0	48,3	73,5	32,4	40,9	53,1
Nadelbäume	82,3	79,1	78,8	86,9	93,5	84,6	89,9	90,6	88,6	87,8	85,5
Laubbäume	37,7	53,6	71,0	72,6	65,4	55,8	53,7	72,1	36,8	45,2	60,0

Jahr

2021

Zeitreihe der Anteile der Pflanzen mit Leittriebverbiss
Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 496 - Dinkelsbühl II (Landkreis Ansbach)



	1991	1994	1997	2000	2003	2006	2009	2012	2015	2018	2021
Fichte	1,7	5,1	6,4	1,9	0,8	2,0	1,3	1,0	1,8	1,7	1,8
Tanne	28,6	40,0	41,7	4,8	3,9	21,3	17,3	8,2	6,9	5,6	6,6
Kiefer	3,1	3,8	15,9	8,2	2,9	16,7	0,0	1,6	4,3	7,0	1,9
Buche	22,7	20,7	5,4	12,2	3,4	8,0	19,0	6,1	14,3	14,6	7,7
Eiche	46,7	28,9	14,6	19,6	17,8	55,9	25,3	30,0	54,7	33,6	26,8
Edellaub.	19,0	31,3	10,0	5,1	0,0	13,8	26,7	5,7	23,6	11,0	
sonst. Laub.	41,6	25,5	26,4	14,2	7,6	14,7	25,8	13,2	47,0	33,3	23,5
Nadelbäume	2,1	5,2	8,1	2,2	1,1	3,4	1,7	1,4	2,5	2,9	2,6
Laubbäume	36,8	26,1	14,9	14,0	10,9	18,4	24,5	11,1	33,0	24,5	16,6

Jahr

Anteile der Baumartengruppen in den verschiedenen Höhenstufen

Verteilung der Pflanzen ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe auf drei Höhenstufen

2021

Hegegemeinschaft 496 - Dinkelsbühl II (Landkreis Ansbach)

Baumartengruppe	Aufgenommene Pflanzen insgesamt						Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschaden						Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschaden					
	20 - 49,9 cm		50 - 79,9 cm		80 cm - max. Verbisshöhe		20 - 49,9 cm		50 - 79,9 cm		80 cm - max. Verbisshöhe		20 - 49,9 cm		50 - 79,9 cm		80 cm - max. Verbisshöhe	
	Anzahl	*Anteil (%)*	Anzahl	*Anteil (%)*	Anzahl	*Anteil (%)*	Anzahl	*Anteil (%)*	Anzahl	*Anteil (%)*	Anzahl	*Anteil (%)*	Anzahl	*Anteil (%)*	Anzahl	*Anteil (%)*	Anzahl	*Anteil (%)*
Fichte	638	***61,8***	270	***45,8***	137	***41,6***	585	***91,7***	214	***79,3***	91	***66,4***	53	***8,3***	56	***20,7***	46	***33,6***
Tanne	114	***11***	62	***10,5***	35	***10,6***	99	***86,8***	46	***74,2***	33	***94,3***	15	***13,2***	16	***25,8***	2	***5,7***
Kiefer	60	***5,8***	34	***5,8***	9	***2,7***	55	***91,7***	32	***94,1***	8	***88,9***	5	***8,3***	2	***5,9***	1	***11,1***
Sonstiges Nadelholz	1	***0,1***	0	***0***	0	***0***	0	***0***	0	***0***	0	***0***	1	***100***	0	***0***	0	***0***
Nadelholz gesamt	813	***78,8***	366	***62,1***	181	***55***	739	***90,9***	292	***79,8***	132	***72,9***	74	***9,1***	74	***20,2***	49	***27,1***
Buche	73	***7,1***	122	***20,7***	92	***28***	58	***79,5***	83	***68***	73	***79,3***	15	***20,5***	39	***32***	19	***20,7***
Eiche	53	***5,1***	45	***7,6***	25	***7,6***	15	***28,3***	17	***37,8***	13	***52***	38	***71,7***	28	***62,2***	12	***48***
Edellaubholz	9	***0,9***	6	***1***	3	***0,9***	4	***44,4***	3	***50***	2	***66,7***	5	***55,6***	3	***50***	1	***33,3***
Sonstiges Laubholz	84	***8,1***	50	***8,5***	28	***8,5***	37	***44***	30	***60***	19	***67,9***	47	***56***	20	***40***	9	***32,1***
Laubholz gesamt	219	***21,2***	223	***37,9***	148	***45***	114	***52,1***	133	***59,6***	107	***72,3***	105	***47,9***	90	***40,4***	41	***27,7***
Alle Baumarten	1032	***100***	589	***100***	329	***100***	853	***82,7***	425	***72,2***	239	***72,6***	179	***17,3***	164	***27,8***	90	***27,4***

Auswertung der Verjüngungsinventur 2021 für die Hegegemeinschaft 496 - Dinkelsbühl II (Landkreis Ansbach) **2021**

Anzahl der erfassten Verjüngungsflächen: 38, davon ungeschützt: 25, teilweise geschützt: 1, vollständig geschützt: 12

Verjüngungspflanzen ab 20 Zentimeter Höhe bis zur maximalen Verbisshöhe

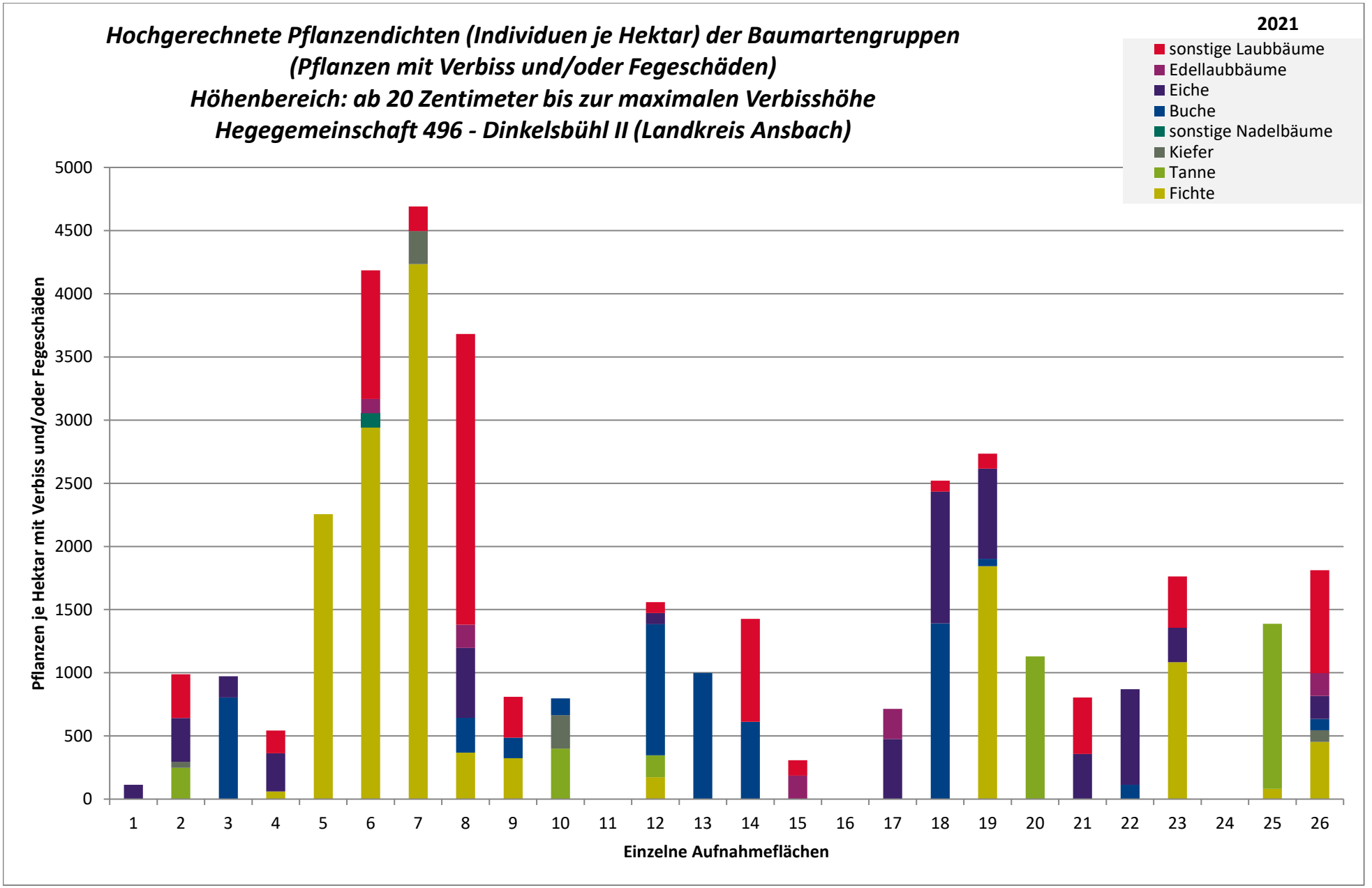
Baumartengruppe	Aufgenommene Pflanzen insgesamt		Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschaden		Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschaden		Pflanzen mit Leittriebverbiss		Pflanzen mit Verbiss im oberen Drittel		Pflanzen mit Fegeschaden	
	Anzahl	*Anteil (%)*	Anzahl	*Anteil (%)*	Anzahl	*Anteil (%)*	Anzahl	*Anteil (%)*	Anzahl	*Anteil (%)*	Anzahl	*Anteil (%)*
Fichte	1045	***53,6***	890	***85,2***	155	***14,8***	19	***1,8***	154	***14,7***	1	***0,1***
Tanne	211	***10,8***	178	***84,4***	33	***15,6***	14	***6,6***	30	***14,2***	3	***1,4***
Kiefer	103	***5,3***	95	***92,2***	8	***7,8***	2	***1,9***	7	***6,8***	1	***1***
Sonst. Nadelholz	1	***0,1***	0	***0***	1	***100***	0	***0***	0	***0***	1	***100***
Nadelholz gesamt	1360	***69,7***	1163	***85,5***	197	***14,5***	35	***2,6***	191	***14***	6	***0,4***
Buche	287	***14,7***	214	***74,6***	73	***25,4***	22	***7,7***	71	***24,7***	2	***0,7***
Eiche	123	***6,3***	45	***36,6***	78	***63,4***	33	***26,8***	78	***63,4***	0	***0***
Edellaubholz	18	***0,9***	9	***50***	9	***50***	5	***27,8***	9	***50***	0	***0***
Sonst. Laubholz	162	***8,3***	86	***53,1***	76	***46,9***	38	***23,5***	76	***46,9***	0	***0***
Laubholz gesamt	590	***30,3***	354	***60***	236	***40***	98	***16,6***	234	***39,7***	2	***0,3***
Alle Baumarten	1950	***100***	1517	***77,8***	433	***22,2***	133	***6,8***	425	***21,8***	8	***0,4***

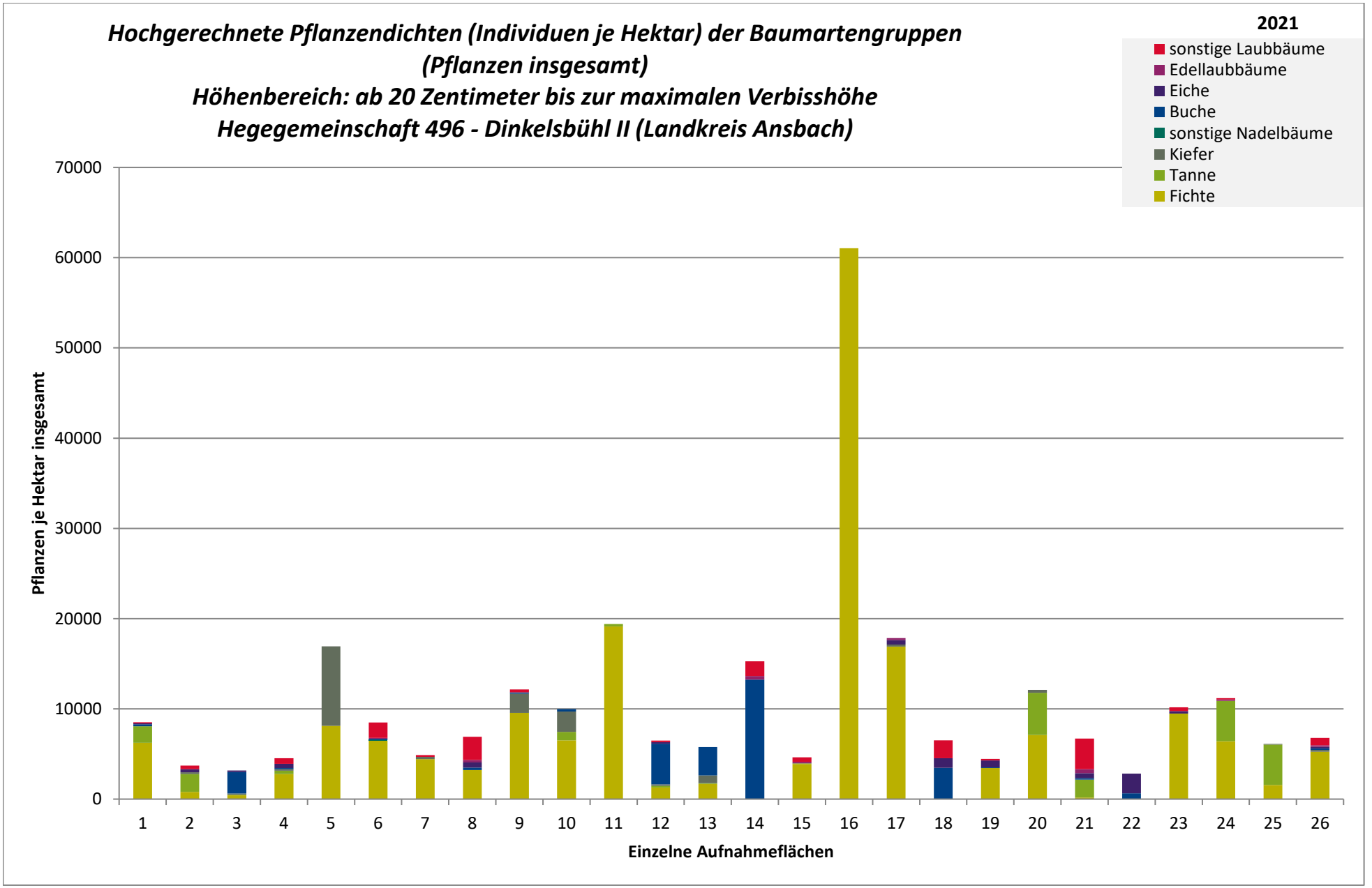
Verjüngungspflanzen kleiner 20 Zentimeter Höhe

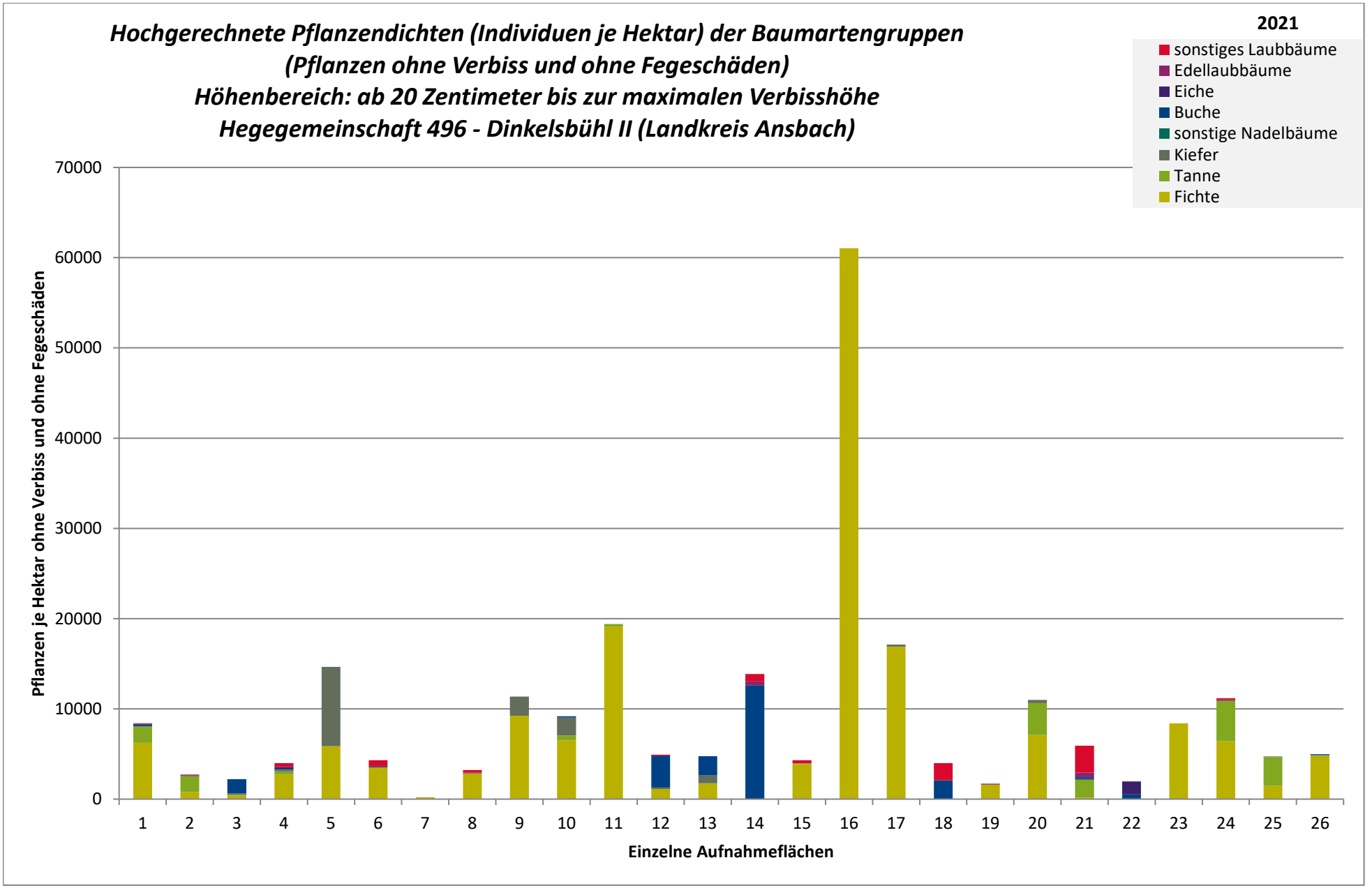
Baumartengruppe	Aufgenommene Pflanzen insgesamt		Pflanzen ohne Verbiss im oberen Drittel		Pflanzen mit Verbiss im oberen Drittel	
	Anzahl	*Anteil (%)*	Anzahl	*Anteil (%)*	Anzahl	*Anteil (%)*
Fichte	205	***56***	200	***97,6***	5	***2,4***
Tanne	44	***12***	44	***100***	0	***0***
Kiefer	23	***6,3***	21	***91,3***	2	***8,7***
Sonst. Nadelholz	0	***0***	0	***0***	0	***0***
Nadelholz gesamt	272	***74,3***	265	***97,4***	7	***2,6***
Buche	7	***1,9***	5	***71,4***	2	***28,6***
Eiche	24	***6,6***	5	***20,8***	19	***79,2***
Edellaubholz	33	***9***	32	***97***	1	***3***
Sonst. Laubholz	30	***8,2***	11	***36,7***	19	***63,3***
Laubholz gesamt	94	***25,7***	53	***56,4***	41	***43,6***
Alle Baumarten	366	***100***	318	***86,9***	48	***13,1***

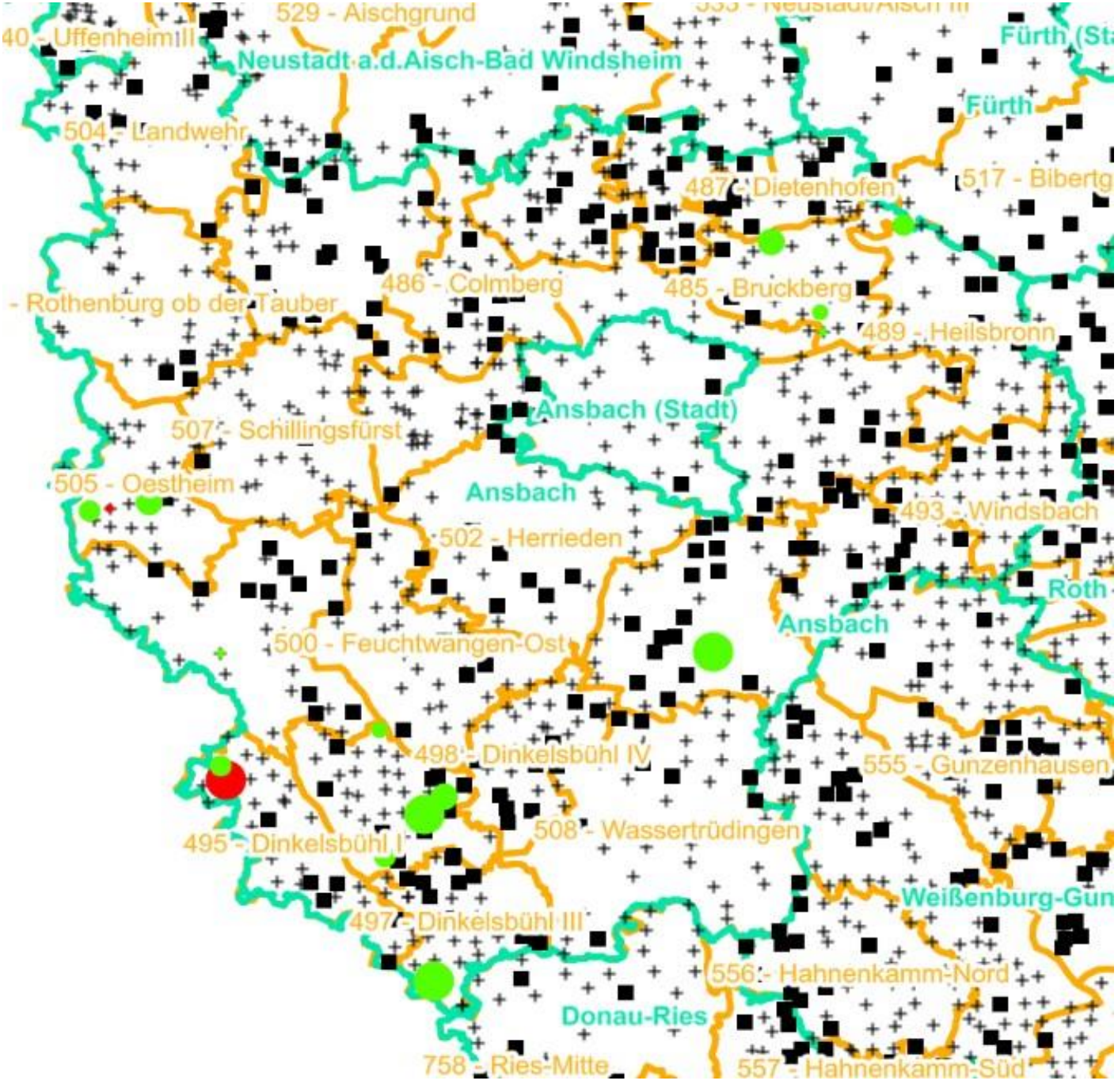
Verjüngungspflanzen über Verbisshöhe (Erhebung von Fegeschäden)

Baumartengruppe	Aufgenommene Pflanzen insgesamt		Pflanzen ohne Fegeschaden		Pflanzen mit Fegeschaden	
	Anzahl	*Anteil (%)*	Anzahl	*Anteil (%)*	Anzahl	*Anteil (%)*
Fichte	42	***26,4***	41	***97,6***	1	***2,4***
Tanne	23	***14,5***	23	***100***	0	***0***
Kiefer	2	***1,3***	0	***0***	2	***100***
Sonst. Nadelholz	0	***0***	0	***0***	0	***0***
Nadelholz gesamt	67	***42,1***	64	***95,5***	3	***4,5***
Buche	55	***34,6***	55	***100***	0	***0***
Eiche	3	***1,9***	3	***100***	0	***0***
Edellaubholz	2	***1,3***	2	***100***	0	***0***
Sonst. Laubholz	32	***20,1***	29	***90,6***	3	***9,4***
Laubholz gesamt	92	***57,9***	89	***96,7***	3	***3,3***
Alle Baumarten	159	***100***	153	***96,2***	6	***3,8***


Hochgerechnete Pflanzendichten (Individuen je Hektar) der Baumartengruppen
(Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschäden)
Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 496 - Dinkelsbühl II (Landkreis Ansbach)
2021
sonstige Laubbäume
Edellaubbäume
Eiche
Buche
sonstige Nadelbäume
Kiefer
Tanne
Fichte
Pflanzen je Hektar mit Verbiss und/oder Fegeschäden
0
500
1000
1500
2000
2500
3000
3500
4000
4500
5000
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
Einzelne Aufnahmeflächen


Hochgerechnete Pflanzendichten (Individuen je Hektar) der Baumartengruppen
(Pflanzen insgesamt)
Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 496 - Dinkelsbühl II (Landkreis Ansbach)
2021
sonstige Laubbäume
Edellaubbäume
Eiche
Buche
sonstige Nadelbäume
Kiefer
Tanne
Fichte
Pflanzen je Hektar insgesamt
70000
60000
50000
40000
30000
20000
10000
0
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
Einzelne Aufnahmeflächen


Hochgerechnete Pflanzendichten (Individuen je Hektar) der Baumartengruppen
(Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschäden)
Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 496 - Dinkelsbühl II (Landkreis Ansbach)
2021
sonstiges Laubbäume
Edellaubbäume
Eiche
Buche
sonstige Nadelbäume
Kiefer
Tanne
Fichte
Pflanzen je Hektar ohne Verbiss und ohne Fegeschäden
70000
60000
50000
40000
30000
20000
10000
0
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26
Einzelne Aufnahmeflächen



Verjüngungsinventur 2021

Landkreis
Ansbach

Leittriebverbiss
Fichte

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

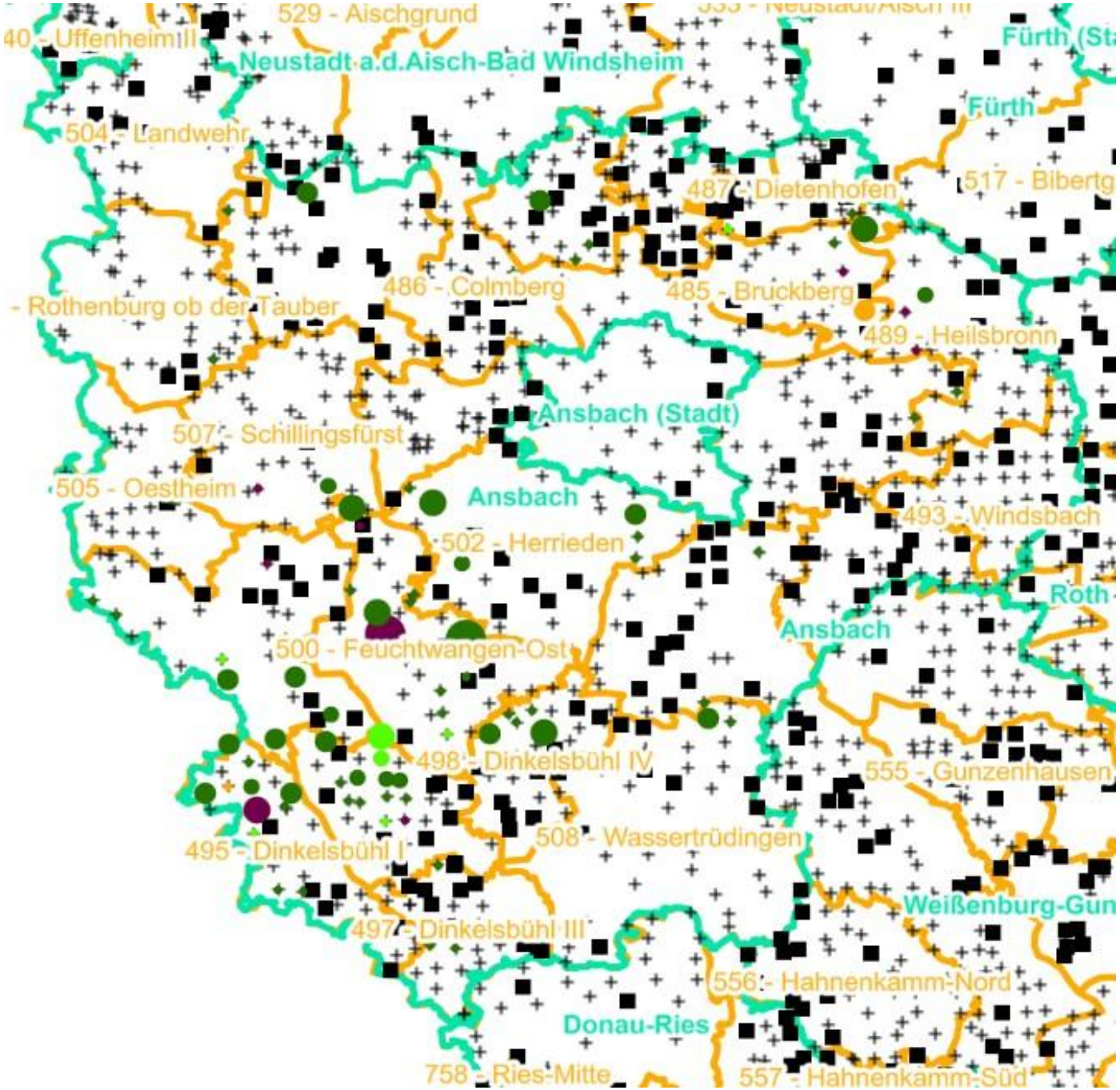
Leittriebverbiss

- 0 - 5 %
- 6 - 10 %
- 11 - 15 %
- 16 - 20 %
- 21 - 25 %
- > 25 %
- Baumartengruppe nicht vorhanden

N

Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75
- geschützte Fläche
- Landkreisgrenze
- Hegegemeinschaftsgrenze



Verjüngungsinventur 2021

Landkreis
Ansbach

Leittriebverbiss
Tanne

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

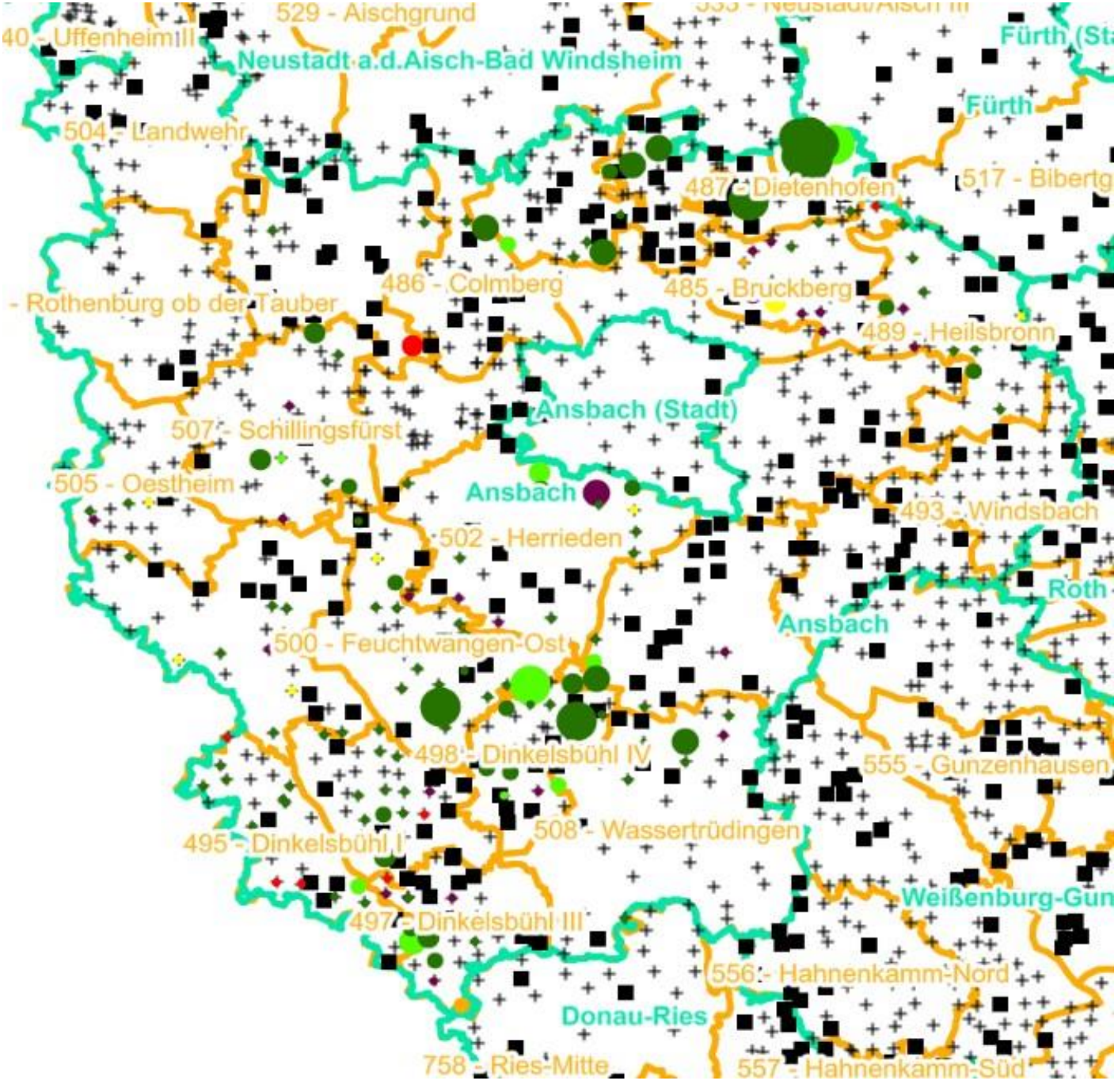
Leittriebverbiss

- 0 - 10 %
- 11 - 20 %
- 21 - 30 %
- 31 - 40 %
- 41 - 50 %
- > 50 %
- \+ Baumartengruppe nicht vorhanden

N

Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75
- geschützte Fläche
- Landkreisgrenze
- Hegegemeinschaftsgrenze



Verjüngungsinventur 2021

Landkreis
Ansbach

Leittriebverbiss
Kiefer

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

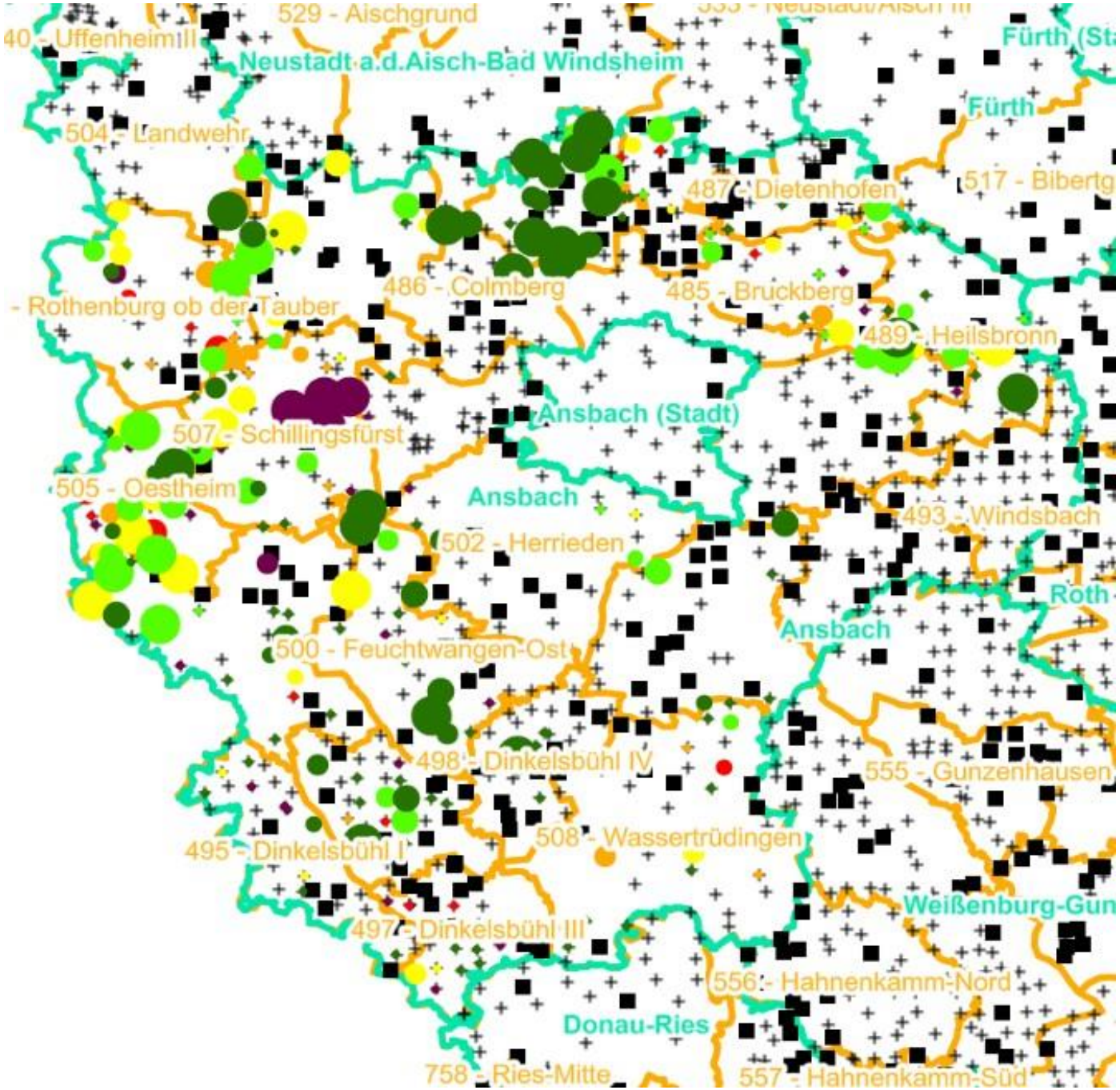
Leittriebverbiss

- 0 - 5 %
- 6 - 10 %
- 11 - 15 %
- 16 - 20 %
- 21 - 25 %
- > 25 %
- Baumartengruppe nicht vorhanden

N

Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75
- geschützte Fläche
- Landkreisgrenze
- Hegegemeinschaftsgrenze



Verjüngungsinventur 2021

Landkreis
Ansbach

Leittriebverbiss
Buche

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

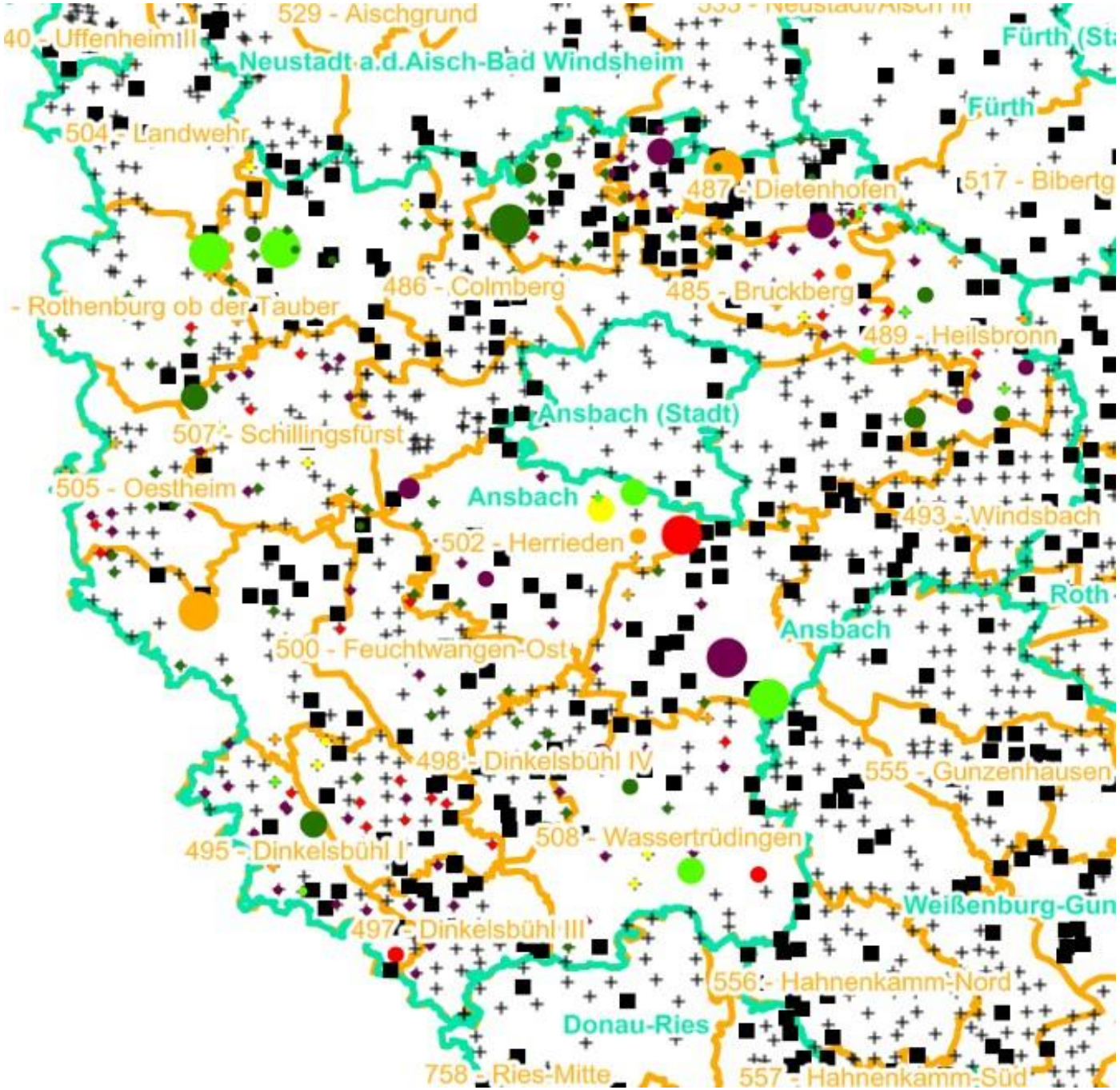
Leittriebverbiss

- 0 - 10 %
- 11 - 20 %
- 21 - 30 %
- 31 - 40 %
- 41 - 50 %
- > 50 %
- \+ Baumartengruppe nicht vorhanden

N

Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75
- geschützte Fläche
- Landkreisgrenze
- Hegegemeinschaftsgrenze



Verjüngungsinventur 2021

Landkreis
Ansbach

Leittriebverbiss
Eiche

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

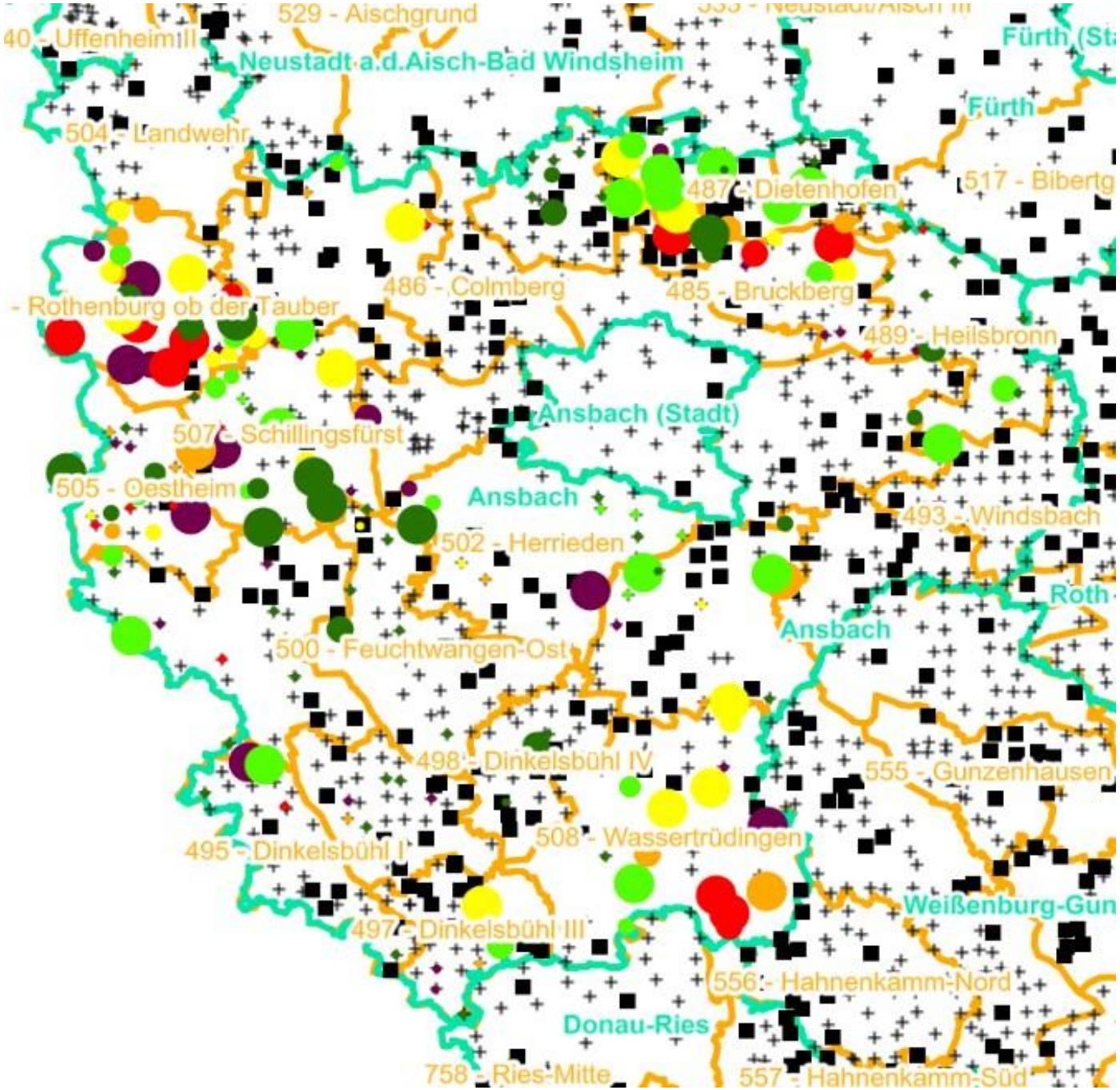
Leittriebverbiss

- 0 - 10 %
- 11 - 20 %
- 21 - 30 %
- 31 - 40 %
- 41 - 50 %
- > 50 %
- \+ Baumartengruppe nicht vorhanden

N

Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75
- geschützte Fläche
- Landkreisgrenze
- Hegegemeinschaftsgrenze



Verjüngungsinventur 2021

Landkreis
Ansbach

Leittriebverbiss
Edellaubholz

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

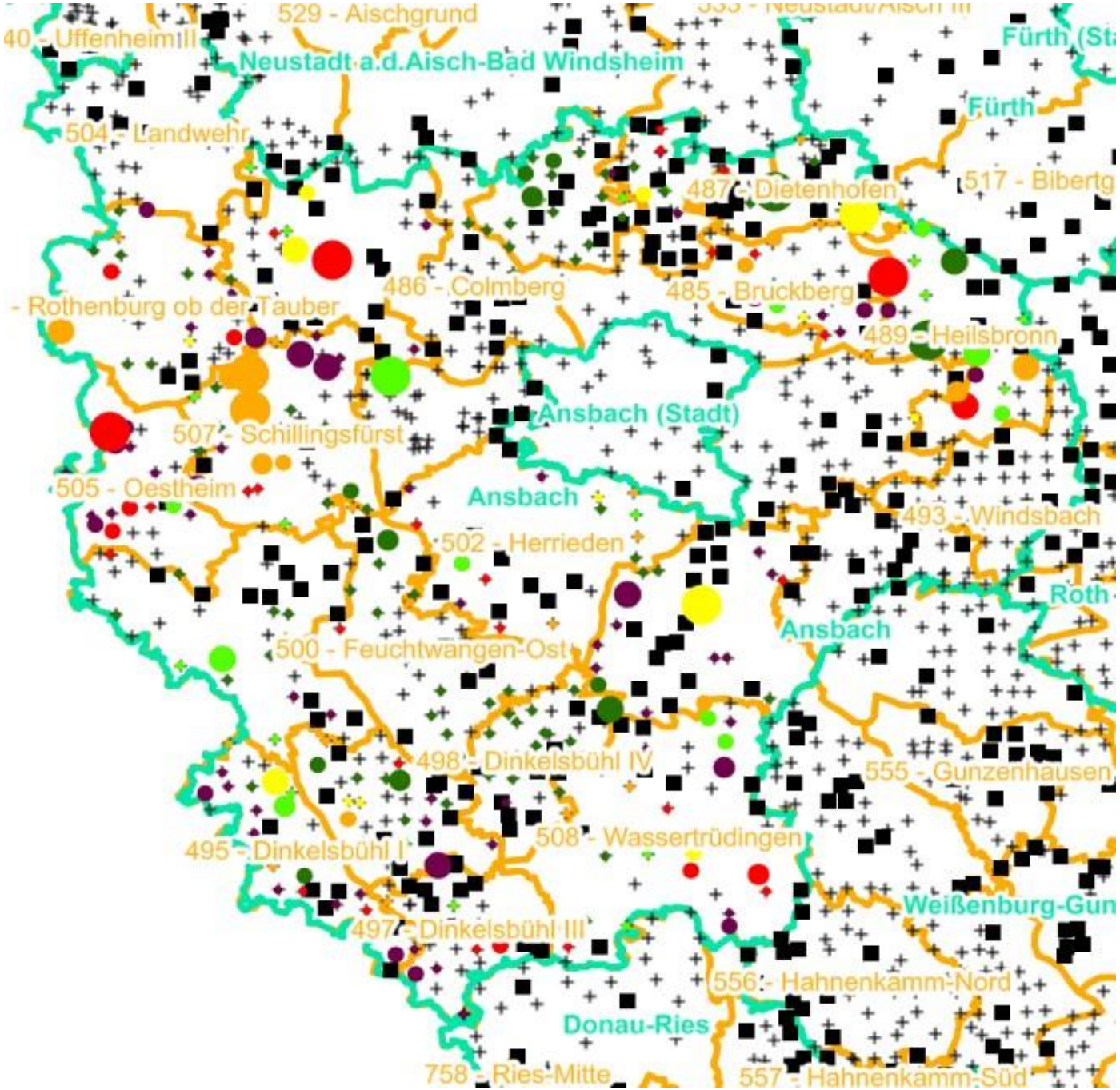
Leittriebverbiss

- 0 - 10 %
- 11 - 20 %
- 21 - 30 %
- 31 - 40 %
- 41 - 50 %
- > 50 %
- \+ Baumartengruppe nicht vorhanden

N

Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75
- geschützte Fläche
- Landkreisgrenze
- Hegegemeinschaftsgrenze



Verjüngungsinventur 2021

Landkreis
Ansbach

Leittriebverbiss
Sonstiges Laubholz

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

Leittriebverbiss

- 0 - 10 %
- 11 - 20 %
- 21 - 30 %
- 31 - 40 %
- 41 - 50 %
- > 50 %
- Baumartengruppe nicht vorhanden

N

Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75
- geschützte Fläche
- Landkreisgrenze
- Hegegemeinschaftsgrenze

Hochgerechnete Pflanzendichten (Individuen je Hektar) der Baumartengruppen

2021

Verjüngungspflanzen ab 20 Zentimeter Höhe bis zur maximalen Verbisshöhe

Hegegemeinschaft 496 - Dinkelsbühl II (Landkreis Ansbach)

Baumartengruppe	Pflanzen insgesamt				Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschaden				Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschaden			
	Individuen je Hektar				*Individuen je Hektar*				*Individuen je Hektar*			
	arithmet. Mittel	*Median*	*minimale Dichte*	*maximale Dichte*	*arithmet. Mittel*	*Median*	*minimale Dichte*	*maximale Dichte*	*arithmet. Mittel*	*Median*	*minimale Dichte*	*maximale Dichte*
Fichte	*8084*	*5254*	*179*	*61051*	*7483*	*3889*	*179*	*61051*	*601*	*0*	*0*	*4235*
Tanne	*1639*	*931*	*42*	*4682*	*1389*	*532*	*0*	*4475*	*250*	*0*	*0*	*1306*
Kiefer	*1217*	*238*	*82*	*8798*	*1165*	*181*	*0*	*8798*	*51*	*0*	*0*	*266*
Sonst. Nadelholz	*113*	*113*	*113*	*113*	*0*	*0*	*0*	*0*	*113*	*113*	*113*	*113*
Nadelholz gesamt	*9703*	*6121*	*635*	*61051*	*8927*	*4734*	*195*	*61051*	*776*	*324*	*0*	*4495*
Buche	*1931*	*266*	*59*	*13237*	*1552*	*179*	*0*	*12626*	*379*	*133*	*0*	*1391*
Eiche	*562*	*476*	*114*	*2193*	*149*	*0*	*0*	*1437*	*413*	*346*	*87*	*1043*
Edellaubholz	*250*	*212*	*113*	*447*	*137*	*46*	*0*	*447*	*113*	*147*	*0*	*238*
Sonst. Laubholz	*947*	*450*	*114*	*3401*	*493*	*131*	*0*	*2953*	*454*	*260*	*0*	*2301*
Laubholz gesamt	*2544*	*1207*	*195*	*15273*	*1629*	*368*	*0*	*13847*	*915*	*805*	*0*	*3314*
Alle Baumarten	*10638*	*6848*	*2836*	*61051*	*9213*	*4958*	*195*	*61051*	*1426*	*993*	*0*	*4691*

Bei der Beurteilung der hochgerechneten durchschnittlichen Pflanzendichten in der Hegegemeinschaft ist unbedingt zu beachten, dass die arithmetischen Mittel durch einzelne sehr individuenreiche Naturverjüngungsflächen (mit über 10.000 Pflanzen je Hektar) stark angehoben werden, während individuenärmere Verjüngungsflächen kaum ins Gewicht fallen. Der Median stellt dagegen die Mitte der errechneten Pflanzendichten der einzelnen Verjüngungsflächen dar, auf denen die Baumartengruppe vorkommt. Minimale bzw. maximale Dichte sind die hochgerechneten Pflanzendichten der Verjüngungsflächen, auf denen die Baumartengruppe am wenigsten dicht bzw. am dichtesten vorkommt (Flächen ohne Vorkommen der Baumartengruppe sind dabei nicht berücksichtigt).

Außerdem gilt es zu beachten, dass bei der Verjüngungsinventur zum Forstlichen Gutachten nur Verjüngungsflächen erfasst werden, die mindestens 1.300 Pflanzen je Hektar der Höhenstufe „Ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe“ aufweisen. Spärlicher verjüngte Flächen werden nicht erfasst.